

In der Mitternacht.

Gedicht von J. G. Jacobi.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 246.

FRANZ SCHUBERT.

August 1816.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Strahl;
mir,

Win
nimmt

de flü - stern

dumpf

und bang

nung fort,

cresc.

in des Wächters Nacht - ge - sang.

wie den Mond die Wol - ke dort.

Hüllt, ihr Wolken, hüllt den Schein
Immer tiefer, tiefer ein!
Vor ihm bergen will mein Herz
Seinen tiefen, tiefen Schmerz.

Nennen soll ihn nicht mein Mund,
Keine Thräne mach' ihn kund;
Senken soll man ihn hinab
Einst mit mir ins kühle Grab.

O der schönen langen Nacht,
Wo nicht Erdenliebe lacht,
Wo verlass'ne Treue nicht
Ihren Kranz von Dornen flieht!

An des Todes milder Hand
Geht der Weg ins Vaterland;
Dort ist Liebe sonder Pein:
Selig selig werd' ich sein!